

## Nachtrag

zu Professor Dr. Knothe's Geschichte der Herren von Ramenz  
im Neuen Lausitzischen Magazin XLIII. S. 81—111.

In der gründlichen Geschichte der Herren von Ramenz, womit Herr Professor Dr. Knothe die Geschichte der Oberlausitz wesentlich bereichert hat, finden sich nur sehr wenige Nachrichten über Balthasar von Ramenz, welcher von 1364 bis 1411 nachgewiesen, und wobei die Vermuthung ausgesprochen wird, es seien zwei verschiedene Personen, etwa Vater und Sohn, da dieser Balthasar von Ramenz sonst ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht haben müßte, eine Vermuthung, die viel für sich hat.

Ueber Balthasar von Ramenz, sei es der Vater, oder der Sohn, oder sonst ein Mitglied dieses Geschlechts, kann ich einige weitere Nachrichten mittheilen. Mit andern geschichtlichen Studien beschäftigt, habe ich gefunden, daß er im Dienste des Herzogs Albrecht von Sachsen-Wittenberg gestanden, dem nebst seinem Bruder Wenceslaus Kaiser Carl IV. das Herzogthum Lüneburg am 3. März 1370 verliehen hatte, und mit demselben hielt er sich meist in Niedersachsen auf.

Am 1. December 1371 war de edele her Baltazar von Camnik gegenwärtig, als der Bischof Heinrich von Verden, auf Ansuchen des Herzogs Albrecht von Sachsen und Lüneburg, durch einen Notar ein Transsumpt der kaiserlichen Urkunde von 13. October 1371 anfertigen ließ (Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande. IV. S. 164.) Sodann erscheint er in einer zu Lüneburg am 16. Juli 1373 ausgestellten Urkunde des Edelherrn Heinrich von Homburg, worin derselbe den Herzögen Wenceslaus und Albrecht von Sachsen und Lüneburg eidlich gelobt, sich zum Gefängniß zu stellen, und zur treuen Hand deme eddelen Balthasar von Camnik und Andern. (N. a. D. IV. S. 243.) Hierauf ist Balthazar here to Camnik am 25. September 1373 in Hannover, als die genannten sächsischen Herzöge einerseits, und die Herzöge Friedrich und Magnus, Söhne des verstorbenen Herzogs Magnus von Braunschweig und Lüneburg, andererseits, eine friedliche Sühne vereinbarten (N. a. D. IV. S. 247—251.), und ebenfalls am 29. September desselben Jahres, als die beiden Herzöge Wenceslaus und Albrecht von Sachsen und Lüneburg geloben, die mit den vorgedachten Herzögen von Braunschweig und Lüneburg errichtete Sühne zu halten (N. a. D. IV. S. 260), und erscheint als Zeuge in einer andern Urkunde der Herzöge von Sachsen vom 28. October 1373 (N. a. D. IV. S. 260). Am 5. April 1374 schlossen der Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg und seine Bettern, die Herzöge Wenceslaus